

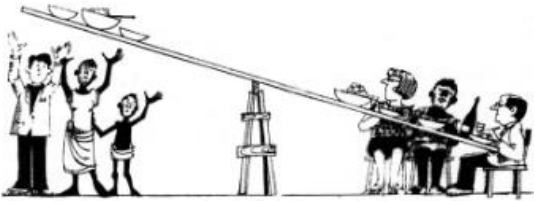
Das Hauptgebot der Liebe (Mt 22,37-39):
„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit deinem ganzen Denken. Ebenso wichtig ist: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“



Der Auftrag Jesu:
„Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Mt 25,40)

- Wie die kirchlichen Hilfswerke versuchen zu helfen....
- Kampf gegen Hunger, Krankheit und Armut
 - Einsatz für die Einhaltung der Menschenrechte
 - Einsatz für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen
 - Kampf gegen Ausbeutung und Unterdrückung
 - Einsatz für Bildung (Kindergärten, Schulen, Berufsausbildung)
 - Entgegenwirken gegen ungerechte Strukturen im Welthandel
 - Information der Bevölkerung in den reichen Ländern

Solidarisch in der Einen Welt



Fairer Handel:

Eine Organisation treibt fairen Handel, wenn sie Waren (meist Lebensmittel) bei Gruppen von Kleinbauern in den Entwicklungsländern zu gerechten Preisen kauft.

Die **gepa** (Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft mit der Dritten Welt), die der katholischen und evangelischen Kirche gehört, treibt z.B. fairen Handel. Fair gehandelte Waren erkennt man am Fairtrade-Siegel und können meist auch im Supermarkt gekauft werden.

Menschliche Macht unter dem Anspruch Gottes:



Die Geschichten von **Saul, David und Salomo** zeigen, wie schwierig es ist, mit Macht richtig umzugehen. Auch von Gott auserwählte Könige machen Fehler und **missbrauchen ihre Macht**.

Alle Menschen müssen sich **für ihr Handeln vor Gott verantworten**.

Was vor Gott zählt, ist **nicht Macht, sondern Liebe, d.h.:**

- nicht auf Kosten von Schwächeren leben, sondern sie achten und für sie einstehen
- nicht nur den eigenen Vorteil suchen, sondern für gerechten Ausgleich sorgen

Aus der Geschichte



Ca 1250 v. Chr.: Exodus: Auszug aus der ägyptischen Knechtschaft unter Führung von Mose; Wüstenwanderung; 10 Gebote am Sinai

Ca 1200 v. Chr.: Zeit der Richter: Richter= Führer der israelitischen Stämme in Zeiten der Bedrohung

Ca 1000 v.Chr.: Zeit der Könige (Saul, David, Salomo) Wunsch des Volkes nach einem eigenen König aufgrund der ständigen Bedrohung durch z.B. die Philister; Berufung der Könige durch Gott/Jahwe

Propheten als Sprecher und Mahner Gottes üben Kritik am Verhalten Mächtiger und rufen zur Umkehr.